

# Pflegekinderdienst Jugendamt Rhein-Kreis Neuss

## Schutzkonzept für Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien

# Gesetzliche Grundlagen

- ✓ §1631 BGB – Recht auf Pflege und Erziehung unter Ausschluss von Gewalt, körperlichen Bestrafungen, seelischen Verletzungen und entwürdigenden Maßnahmen
- ✓ §1666 BGB – Bearbeitung und Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen
- ✓ §1 SGB VIII – Recht auf Erziehung
- ✓ §8 SGB VIII – Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- ✓ §8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- ✓ §36 SGB VIII – Mitwirkung, Hilfeplan
- ✓ **§37 SGB VIII – Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in Familienpflege**
- ✓ §1 KKG – Kinderschutz und staatliche Mitverantwortung

# Ein Schutzkonzept...

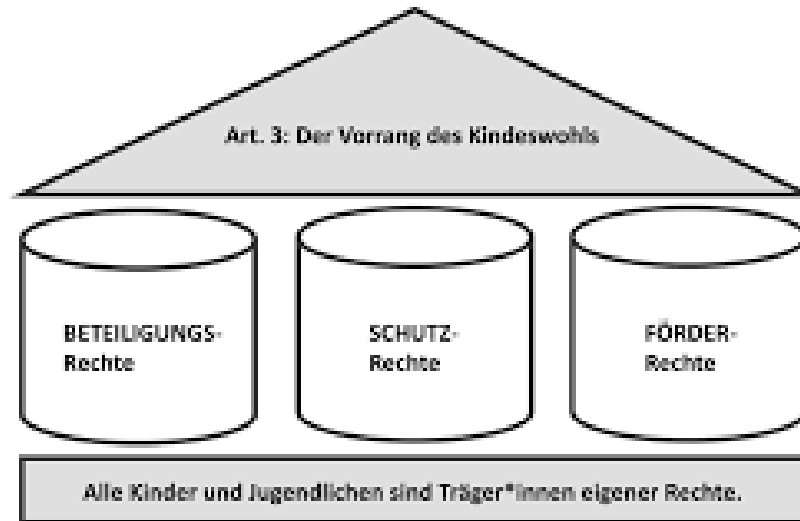
- ✓ ... ist Ausdruck einer Qualitätsentwicklung als Standard für Handlungsabläufe und Anregung zur kontinuierlichen Auseinandersetzung mit den entsprechenden Prozessen
- ✓ ... bietet Handlungssicherheit
- ✓ ... schafft Verbindlichkeit
- ✓ ... sensibilisiert für die Themen rund um den Kinderschutz
- ✓ ... wird regelmäßig überarbeitet und weiterentwickelt
- ✓ ... setzt die Auseinandersetzung mit den Themen Macht, Umgang mit Nähe und Distanz sowie der eigenen Haltung voraus
- ✓ ... basiert auf einer Grundhaltung von Wertschätzung, Respekt und Verantwortung sowie einer Kultur der Achtsamkeit

# Inhalte des Schutzkonzepts

- ✓ **Kinderrechte**
- ✓ **Beteiligung der Kinder**
- ✓ **Prävention**
- ✓ **Anregungs- und Beschwerdemöglichkeiten**
- ✓ **Intervention und Aufarbeitung**

# Kinderrechte

- ✓ Die 3 Säulen der UN-Kinderrechtskonvention



- ✓ Kinderrechte sind Erwachsenenpflicht!

## Kinder haben das Recht auf...

- ✓ Bildung und individuelle Förderung
- ✓ Eigentum
- ✓ körperliche und seelische Unversehrtheit
- ✓ Postgeheimnis
- ✓ Privatsphäre
- ✓ Taschengeld
- ✓ altersangemessene Sexualität
- ✓ Partizipation und Meinungsfreiheit
- ✓ Mediennutzung
- ✓ Schutz in den Medien
- ✓ Umgang/Kontakt mit Eltern/Familie
- ✓ Spiel, Freizeit und Erholung

## Wir geben Kindern eine Stimme!

- ✓ Voice – Kinder werden ermutigt, ihre Meinung zu äußern
- ✓ Choice – Kinder sollen die Wahl haben, Situationen, Regeln, Abläufe und Themen mitzubestimmen
- ✓ Exit – Es gibt immer eine Exit-Option!

# Beteiligung der Kinder

- ✓ entsprechend ihres Entwicklungsstandes
- ✓ regelmäßige Aufklärung über ihre Rechte durch Einsatz entsprechender Materialien, im gemeinsamen Tun oder im Gespräch
- ✓ Unterstützung bei Artikulation und Durchsetzung der Schutzbedürfnisse
- ✓ am Hilfeplanverfahren durch die Teilnahme an Gesprächen, Einsatz von alters- und entwicklungsgerechter Fragebögen und Methoden sowie Vorab-Gespräche

# Prävention – der effektivste Schutz

## **Fachkräfte des Pflegekinderdienstes**

- ✓ Kollegiale Beratung
- ✓ wöchentliche Teamsitzungen
- ✓ Qualifizierungen (Workshops, Fort- und Weiterbildungen, Teilnahme an der Qualitätsoffensive)
- ✓ Teamtage
- ✓ Supervision
- ✓ Vernetzung mit anderen Professionen
- ✓ Einstellungsverfahren
- ✓ Kultur der Achtsamkeit
- ✓ Umgang mit Macht

# Prävention – der effektivste Schutz

## Kinder und Jugendliche

- ✓ Grundlegende Aspekte des Kindeswohls sind Schutz und Förderung
- ✓ Befriedigung der Grundbedürfnisse, gute körperliche, geistige und seelische Entwicklung sowie altersentsprechende Entfaltung der Fähigkeiten und Fertigkeiten sind die Basis des Kindeswohls
- ✓ Regelmäßige Hausbesuche und/oder Treffen
- ✓ Beteiligung an allen sie betreffenden Prozessen
- ✓ **Individuelles Schutzkonzept**

# Prävention – der effektivste Schutz

## **Pflegeeltern**

- ✓ Wichtigste Kooperationspartner im Pflegekinderdienst
- ✓ Beratung und Unterstützung durch den Pflegekinderdienst
- ✓ Bewerberverfahren und Eignungseinschätzung
- ✓ Vermittlung eines Pflegekindes
- ✓ Fortbildungen
- ✓ Fachtage
- ✓ Supervision

# Prävention – der effektivste Schutz

## Weitere Beteiligte

- ✓ Kooperation mit den weiteren Beteiligten im Pflegesystem gehört zum Selbstverständnis der Arbeit im Pflegekinderdienst
- ✓ Begleitung und Beratung der Herkunftsfamilie
- ✓ Begleitung von Umgangskontakten
- ✓ Runde Tische
- ✓ Grundsätzliche Rollen- und Aufgabenklärung
- ✓ Sensibilisierung zum Thema Schutzkonzept
- ✓ Erarbeiten des individuellen Schutzkonzeptes

# Anregungs- und Beschwerdemöglichkeiten

- ✓ Kinder werden darin gestärkt und aufgefordert, ihre Rechte einzufordern
- ✓ Kinder werden darin unterstützt, mögliche Rechts- und Unrechtsverhältnisse zu beurteilen
- ✓ Kinder müssen wissen, wo sie Hilfe und Unterstützung bekommen
- ✓ Person des Vertrauens
  
- ✓ Beschwerdemöglichkeiten bestehen selbstverständlich auch für die Sorgeberechtigten und Pflegeeltern.

# Intervention und Aufarbeitung

- ✓ Offene Fehlerkultur
- ✓ Vier-Augen-Prinzip
- ✓ Interventionspläne
- ✓ Aufarbeitung einer Krise

# Individuelles Schutzkonzept

- ✓ Risikoanalyse
- ✓ Ressourcenanalyse
- ✓ Personen im nahen Umfeld des Kindes
- ✓ Vertrauensperson(en)
- ✓ Aufklärung über Kinderrechte
- ✓ Individuelle Schutzfaktoren
- ✓ Gesundheitliche Aspekte
- ✓ Beeinträchtigungen

# Ausblick

- ✓ Regelmäßige Fortschreibung des Schutzkonzeptes mind. alle 3 Jahre
- ✓ Weiterentwicklung von Handlungsplänen
- ✓ Überlegung zur Entwicklung eines Pflegevertrages zwischen Pflegeeltern und dem Jugendamt
- ✓ Erarbeitung der individuellen Schutzkonzepte mit entsprechenden Arbeitshilfen
- ✓ Weiterentwicklung des Bewerberverfahrens
- ✓ Entwicklung von Angeboten für die Kinder und Jugendlichen
- ✓ Entwicklung von weiteren Angeboten für die Pflegeeltern